

Z[14714]
„Eine bewährte Schutzwehr
 gegen unerlaubte und zweckwidrige Hilfsmittel“ bilden

Krafft u. Rankes Präparationen

(40 Hefte; Einzelpreis 30 s — 1 M.;
 billiger Partiepries von 10 Stück an,
 außerdem auf 10:1 Freierpfr.)

Bisher wurden für die Präparationen
 bearbeitet: **Cäsar, Cicero, Cornelius Nepos,
 Homer, Horaz, Livius, Ovid, Plato, Sophokles,
 Tacitus, Vergil, Xenophon.**

(Man verlange Prospekte kostenfrei!)

Jeder Sortimentler, welcher in seinem
 Berufskreise die Verbreitung eines

„sittlich zu billigenden Mittels“
 zur Erleichterung der Lektüre der alten
Klassiker („Blätter f. höh. Schulwesen“
 über Krafft u. Rankes Pröp.) mit Wort
 und That bei Lehrern und Schülern fördert,
 unterstützt dadurch wirksam die höheren
 Schulen in ihrem **fortdauernden
 Kampfe gegen die Benützung der sog.
 Eiselsbrücken.**

Ein Exemplar der zuletzt erschienenen
 Auflagen gebe ich den Handlungen, welche
 im Sinne des Obigen zu wirken geneigt
 sind, gern à cond.; Zettel liegt bei.

Hannover, im März 1899.

Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel.

Nur einmal und nur hier angezeigt!

Franz Pietzcker in Tübingen,
 Buchhandlung
 für Medicin und Naturwissenschaft.

Z[15092]
 Gleichzeitig mit den in Nr. 30 des Börsen-
 blattes angezeigten Novitäten meines Verlages
 bringe ich zur Versendung:
 Ueber

Späteiterungen

nach
Schussverletzungen
 von Dr. Hugo Graetzer.

163 Seiten. Preis 2 M. 40 s.

Ihren Bedarf (à cond. nur in sehr be-
 schränkter Anzahl) bitte ich gefl. verlangen
 zu wollen.

Tübingen, 25. März 1899.

Franz Pietzcker.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Fürs Schaufenster!

[14977] Soeben ist erschienen:

Trost und Rat
 für Nervenranke
 von einem Vielgeprüften.

Dritte Auflage.

Preis 60 s ord., mit 25% in Rechn.,
 mit 33 1/3% bar u. 7/6.

2 Probexempl. bar mit 40%.

Obige gemeinverständlich gehaltene,
 von der Kritik und dem Publikum mit
 verdientem Beifall aufgenommene
 Schrift, die, nachdem zwei starke Auf-
 lagen ausverkauft sind, bereits in
 dritter Auflage vorliegt, ist durch Aus-
 hängen im Schaufenster

leicht in Massen

absehbar. Wir bitten zu verlangen und
 liefern in jeder Anzahl in Kommission.

Lützenkirchen & Bröcking,
 Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin

Z[14561]

Soeben erschien:

Lehrbuch

der

speciellen Chirurgie

für

Aerzte und Studirende

von

Dr. Franz König,

Geh. Med.-Rath, ord. Prof., Direktor der
 chirurgischen Klinik in Berlin.

== Siebente Auflage. ==

II. Band. Gr. 8°. Mit 125 Holzschnitten.
 1899. Ladenpreis: 16 M.

Der III. (Schluss-) Band erscheint
 bestimmt im Laufe des Sommer-
 semesters.

Wir bitten den festen Bedarf zur Fort-
 setzung gef. umgehend zu verlangen.

Prof. König's Chirurgie, für den
 Studierenden als Lehrbuch, wie für den
 praktischen Arzt als Nachschlagebuch und
 Ratgeber für die Aufgaben der modernen
 Chirurgie, hat sich der unbestrittenen
 allgemeinen Anerkennung in den me-
 dizinischen Kreisen dauernd zu erfreuen und
 bitten wir sich recht thätig für diese neue
 Auflage des so gangbaren Werkes ver-
 wenden zu wollen.

Berlin, im März 1899.

Leopold Voss

in Hamburg (u. Leipzig).

Z[15162]

Als Neuigkeit versandte ich nach den
 eingegangenen Bestellungen:

**Die gesundheitliche
 Überwachung der Schulen.**

Ein Beitrag

zur Lösung der Schularztfrage.

Von

Hans Suck,

Ordentl. Lehrer an der Sophienschule
 zu Berlin.

1899. M. —.60.

Ich gestattete mir, ein anderes schul-
 hygienisches Schriftchen, das gleichzeitig
 versandbereit wurde, der Sendung unver-
 langt à cond. beizufügen, und hoffe, dass
 die Exemplare nicht als „unverlangte
 Sendung“ zurückgewiesen werden.

Der Titel der Schrift ist:

Hygienische Schulreform.

Ein Wort

an die Gebildeten aller Stände.

Von

Prof. Dr. med. u. phil. **H. Griesbach.**

1899 M. —.60.



Handlungen, die in besonders umfassen-
 der Weise für die beiden Schriften zu mani-
 pulieren geneigt sind, bitte ich mich umgehend
 zu benachrichtigen. Die dort behandelten
 Fragen sind jetzt überall „aktuell“. — Ich
 habe gleichzeitig über meinen schulhygieni-
 schen Verlag einen Prospekt herstellen lassen,
 von dem ich zu verlangen bitte.

Rabatt für die beiden Schriften

in Rechnung 25%, bar 33 1/3% u. 7/6.

Hochachtungsvoll

Hamburg, März 1899.

Leopold Voss.

315